



«UNSER OPTISCHER
AUFTRITT SOLL SEIN
WIE WIR: MODERN,
FRISCH, DYNAMISCH»

PASCAL GERMANIER



NEUES LOGO Die ASGI hat sich nach 18 Jahren einen neuen Anstrich mit einem neuen Logo gegeben.

«WIR HABEN DEN PULS GEFÜHLT»

Die ASGI ist mehr als eine Vereinigung von Golfern, sie steht für Lebensfreude, Genuss und Lifestyle. **Zum 18. Geburtstag** gönnt sie sich einen neuen, modernen visuellen Auftritt, der diese Vielfalt widerspiegelt. ASGI-Generalsekretär Pascal Germanier hat noch mehr Pfeile im Köcher.

Text: Mirjam Fassold

Pascal Germanier (57) ist «Mister ASGI», er brachte die Idee der klubfreien Golfer vor 18 Jahren in die Schweiz. Der Roman ist der Golfszene einen Gedanken voraus, hat mit seinen Impulsen die Entwicklung des Schweizer Golfsports in den letzten Jahren geprägt. Auch dieses Jahr wartet seine ASGI mit viel Neuem auf.

Glückwunsch zum neuen Logo, Herr Germanier! Ein gänzlich anderer Auftritt als bisher.

Den Wechsel haben wir sehr bewusst herbeigeführt. Wir wünschten uns ein modernes Logo, das für unsere Visionen und die Perspektiven der ASGI steht. Nach 18 Jahren hatte das runde Logo ausgedient.

Ihr Magazin «Open Golf» kommt in neuem Layout daher.

Die Medienbranche ist sehr schnelllebig; ein Magazin, das fünf Jahre im gleichen Kleid daherkommt, braucht eine Auffrischung. Wir haben den Puls gefühlt, um Trends zu erspüren und «Open Golf» auch grafisch auf die Höhe der Zeit zu bringen.

Kommt der neue Auftritt bei Ihren Mitgliedern an?

Nicht nur das. Zum Logo habe ich in den letzten Jahren viele Inputs bekommen, dass uns eine Modernisierung gut anstehen würde. Wenn jemand mit so etwas an mich herantritt, höre ich genau zu und nehme gute Argumente und Ideen entgegen. Zuhören ist genauso wichtig wie sprechen.

Die Bildsprache in den neuen ASGI-Broschüren 2016 ist sehr modern und setzt auf Früchte und Golfbälle. Ungewöhnlich für die Golf-Schweiz.

Wir arbeiteten mit einer Fotografin, die auf Food-Fotografie spezialisiert ist. Ihre Bilder sind frisch, modern und dynamisch. Ich dachte, in Kombination mit Golf könnte diese Bildsprache auch für die ASGI funktionieren. Wir stehen nicht nur für Golf, die ASGI hat viele Facetten.

Umgekrempt und modernisiert haben Sie auch die ASGI-Meisterschaft.

Bis 2015 gab es vier Qualifikationsturniere und ein Finale. Jedes Mitglied hatte nur eine Qualifikations-Chance. Ab diesem Jahr gibt es eine Order of Merit, für welche die drei besten Scores aus 40 Order-of-Merit-Turnieren zählen. Das ist fairer, und es ist gut für die Clubs, auf deren Plätzen wir spielen, weil unsere Mitglieder mehr Turniere spielen als bisher.

Sie haben zudem eine neue Investitionspolitik in die ASG-Clubs angekündigt. Wie

viel Geld wird die ASGI 2016 direkt in ASG-Clubs investieren?

Unsere Investitionspolitik ist nicht komplett neu. In den letzten elf Jahren kauften wir jeweils für 400000 Franken Spielrechte in verschiedenen Clubs. Mittlerweile besitzen wir in einigen Clubs mehr Spielrechte, als ASGI-Mitglieder an einer Jahresmitgliedschaft in den betreffenden Clubs interessiert sind. Es braucht also eine neue Strategie.

Wie sieht sie aus?

Bei Clubs, bei denen unsere Mitglieder viele Jahresmitgliedschaften nachfragen, kaufen wir weitere Spielrechte. Dies in der Größenordnung von 200000 Franken pro Jahr. Weitere 200000 Franken investieren wir ins Aktienkapital von einem oder zwei Clubs. Ein solches Investment ist zwar teurer als ein Spielrecht, es bringt uns aber ein Mitsprache- und Stimmrecht.

Sind Sie bereits mit Clubs im Gespräch?

Ja, wir sind mit Les Bois im Jura und Leuk im Wallis in Kontakt. Beide Clubs haben Hotelprojekte initiiert. Das ist für unsere Mitglieder interessant, weil ein Hotel beim Platz neue Möglichkeiten schafft.

Erhoffen Sie sich eine Rendite?

Das ist zweitrangig. Eine Investition in Aktien einer Golfgesellschaft bietet Sicherheiten: Ein neues Hotel stellt einen realen Wert dar, Spielrechte dagegen sind in manchen Clubs – zumindest teilweise – als Beitrag à fonds perdu zu leisten, das Geld ist weg.

Die ASGI macht Golf unkompliziert. Sie planen Turniere ohne Preisverteilungen; wie funktioniert das?

Wir kennen das doch alle: 100 Teilnehmer im Turnier, bei der Preisverteilung sind nur noch 20 anwesend. Das macht keinen Sinn. Da ist es doch besser, man kommt zurück, erhält für einen guten Score sofort ein kleines Geschenk, nimmt zusammen mit den Flightpartnern einen kleinen Imbiss und fährt nach Hause. Golfer spielen nicht unbedingt für einen Preis, sie spielen für sich, aus Vergnügen, vielleicht auch, um das Handicap zu verbessern. **Geht bei dieser Art von Golfturnieren nicht ein wichtiger sozialer Aspekt verloren?**

Nein, nein, nein, auch bei Clubturnieren ist ein Grossteil der Turnierteilnehmer bei der Preisverteilung nicht mehr anwesend. Bei der ASGI akzentuiert sich dieser Trend, weil unsere Mitglieder häufig Turniere auf Plätzen spielen, die relativ weit von ihrem Wohnort entfernt sind. Wer vom Golfplatz noch über eine Stunde Heimfahrt vor sich hat, mag nicht vier Stunden warten, bis die Preisverteilung beginnt. Aber wir haben auch Turniere, bei denen der Abendanlass mindestens so wichtig ist wie das Golfspiel.

ARGUMENTE PRO GOLF

10 GUTE GRÜNDE, GOLF ZU SPIELEN

Wir liefern die bestechendsten Argumente, um sogar die grössten Golfmuffel zu einer Runde auf dem Golfplatz zu bewegen.

➤ DIE GESUNDHEIT

Auf einer vierstündigen Runde verbrennt man durchschnittlich 1000 Kalorien. Die Ausdauer und der Muskeltonus werden verbessert, der Blutdruck wird reguliert.

➤ DIE NATUR

Beim Golfen erlebt man eine schier unendliche Vielfalt an Kulissen: von Schweizer Wäldern über schottische Links und Floridas Sumpflandschaften bis zu den Wüsten des Nahen Ostens.

➤ FÜR JEDES ALTER

Golf kann man bis zum Lebensende spielen. Und Leute aller Altersstufen können gegeneinander antreten.

➤ FÜR JEDEN ZUGÄNLICH

Es ist ein Vorurteil, dass nur in elitären Kreisen Golf gespielt wird. Heute ist die Sportart einer breiten Bevölkerung zugänglich.

➤ DER WETTKAMPF

Es ist zuallererst ein Wettkampf gegen sich selber und erst in zweiter Linie einer gegen die Konkurrenz.

➤ DIE FAMILIE

Golfen ist etwas für gross und klein und beide Geschlechter – eine ideale Aktivität für die ganze Familie.

➤ DAS SOZIALE NETZWERK

In einer Gruppe unterwegs lernt man neue Leute kennen – durch die Hochs und Tiefs auf dem Platz umso besser.

➤ DIE REISEN

Die schönsten und spektakulärsten Golfplätze sind rund um den Globus auf den schönsten Flecken der Erde verteilt.

➤ DIE TRADITIONEN

Es werden Werte wie Fairplay, Integrität, Ehrlichkeit und Bescheidenheit gelernt.

➤ DAS GESCHÄFT

Zwischen den Abschlägen bleibt genügend Zeit für Small-Talk, so lassen sich geschäftliche Kontakte pflegen und festigen.